

Kulturkampf - quo vadis, Europa ?

Ja, sie machen mobil, die Feinde, die Zerstörer, sie geben keine Ruhe und an so mancher Front haben sie gelegentlich auch Erfolg, dort zahlt sich ihre „*Standhaftigkeit*“ aus, wie zuletzt am 9. September 2015 im Europäischen Parlament. Dort wurde mit großer Mehrheit der sog. „Rodrigues-Bericht“ angenommen. 408 Abgeordnete stimmten dafür und nur 236 dagegen, 40 enthielten sich.

Wir erinnern uns an die „*Salami-Taktik*“, die mit immer neuen Anläufen ihrem Ziel ein Stückchen näher kommt. Da gab es im Europa-Parlament nach dem „*Estrella-*“, dem „*Zuber-*“, dem „*Tarabella-*“ den „*Noichl-Bericht*“ und zuletzt den „*Rodrigues-Bericht*“.

- Dass sich hunderttausende europäischer Bürger in „*Petitionen*“ oder bei Demonstrationen an die Abgeordneten der Parlamente wenden, wird einfach ignoriert - und dennoch sind sie wichtig!

Unsere Gegner selbst zeigen uns, was sie am meisten fürchten:

Warum denn stehen sie bei unseren Demonstrationen am Straßenrand und schreien ihre hasserfüllten, gotteslästerlichen Parolen in die Menge?

Sie schänden Dinge, die uns Christen heilig sind und lästern diesen Gott, den sie doch schon so oft für tot erklärt haben!

Und wenn sie, gedungen von Parteien und Organisationen, schreien: „*Kein Gott, kein Staat, kein Patriarchat*“, zeigt das doch, dass sie keine echte Demokratie als Staatsform wollen! Sie wissen diese zwar zu missbrauchen, aber letztlich wollen sie Anarchie!

Wir müssen uns wirklich überlegen, ob diese Demokratie, welche glaubt, mehrheitlich über alles, auch über Naturrecht und Gottes Gebote, abstimmen zu können, so von uns noch mitgetragen werden kann.

Ist, was sich derzeit verstärkt vor unseren Augen abspielt, nicht das, was Karl Marx in seinem Buch (*Katalog-Nr. 3926 im britischen Museum/London*) für die Versklavung der Völker empfiehlt?

1. Die Jugend durch falsche Grundsätze verderben.
2. Die Familien zerstören.
3. Die Menschen durch eigene Laster beherrschen.
4. Die Kunst entweihen und die Literatur beschmutzen.
5. Die Achtung vor der Religion vernichten.
6. Priester in Skandalgeschichten verwickeln.
7. Grenzenlosen Luxus und verrückte Moden einführen.
8. Misstrauen zwischen sozialen Schichten säen.
9. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverhältnisse vergiften.
10. Das Volk gegen die „Reichen“ aufwiegeln.

11. Die Landwirtschaft durch Industrie ruinieren.
12. Löhne ohne Vorteil für die Arbeiter erhöhen.
13. Feindseligkeit zwischen den Völkern hervorrufen.
14. „Ungebildete“ regieren lassen.
15. Gestrauchelte Regierungsbeamte erpressen.
16. Vermögenschluckende Monopole schaffen.
17. Durch Wirtschaftskrisen Weltbankrott vorbereiten.
18. Massen auf Volksbelustigungen konzentrieren.
19. Menschen durch Impfgifte gesundheitlich schädigen.

Wir jedoch sollten darüber nachdenken, ob es nicht bessere Strategien gibt, der Wahrheit zum Durchbruch zu verhelfen.

Der bekannte französische Schriftsteller *Antoine de Saint-Exupéry* schrieb:

- *„Wenn Menschen gottlos werden, dann sind Regierungen ratlos, Lügen grenzenlos, Schulden zahllos, Besprechungen ergebnislos, dann ist Aufklärung hirnlos, sind Politiker charakterlos, Christen gebetslos, Kirchen kraftlos, Mode schamlos, Verbrechen maßlos, Konferenzen endlos, Aussichten trostlos.“*

Ziehen wir aus all diesen Vorgängen die richtigen Schlüsse, vertrauen wir auf Gott, gehen wir auf die Knie, noch ist es vielleicht nicht zu spät, beten wir mit dem *hl. Antonio Maria Claret*:

„Herr, es ist aussichtslos, aber Du bist allmächtig“!

W.R.